

Chiemgau,
Salzburger Seenland
und Oberösterreich

Auf den Spuren der Bajuwaren

Die Voralpenlandschaft präsentiert Radlern einen abwechslungsreichen Mix aus Flach-, Hügel- und Bergland. Im „Windschatten“ der nördlichen Kalkalpen zeigt sich die Natur von ihrer schönsten Seite. Was liegt also näher, als dieser spannenden Gegend seine Aufwartung zu machen? Das Landschaftsfiletstück wird neuerdings mit Premium-Rad-Rundtour auf dem Präsentierteller serviert. Die Rede ist von der „Bajuwarentour“, die auf historischen Pfaden durch den Chiemgau, das Salzburger Seenland und Oberösterreich wandelt. Ein unvergessliches Tourerlebnis mit bildungshistorischem Tiefgang!



Traumhafte Ausblicke auf die Obertrumer Seenplatte



Rennradler bei Nußdorf im Oichtental



Berndorf bei Salzburg – eingebettet in herrlicher Haunsberglage



Strandbad Seeham am Obertrumer See



Themenradfernwege haben Radlern immer etwas zu erzählen – womit ihnen ein gewisser Bildungscharakter zukommt. Eine spannende Zeit- und Themenreise birgt umso mehr Faszination, je intensiver sich der Mensch für ein regionaltypisches Thema z.B. aus Geschichte, Kultur, Religion, Geologie oder Kulinarik interessiert. Wer Bayern vom Sattel aus nicht nur erkunden, sondern gleichzeitig über historische Wurzeln seiner Bewohner mehr erfahren möchte, landet mit der Bajuwarentour definitiv einen Volltreffer. Nomen est omen – der Name ist Programm. Der Themenradweg informiert über die Ur- und Besiedelungsgeschichte des Volksstammes der Bajuwaren in der deutsch-österreichischen Grenzlandregion. Das thematische Leitmotiv begleitet Laien wie Hobby-Historiker auf Schritt und Tritt. So erlauben historische Zeugnisse der Bajuwaren (Baiuwaren), die bis zur Völkerwanderung (Wanderbewegung germanischer Völker im Jahre 375/376) zurückreichen, tiefsinnige Einblicke in frühzeitliche Lebensformen der bayerischen Ureinwohner. Damals besiedelte der germanische Stamm neben Altbayern auch Österreich und Südtirol.

Die Bajuwarentour ...

... entlang grandioser Bergpanoramen und romantisch verschlafener Naturbadeseen mit Trinkwasserqualität vereint Flüsse-, Bahntrassen- und Seenradeln auf harmonische Art und Weise. Von allem ein bisschen – nicht umsonst übernimmt die Bajuwarentour streckenmäßig „Anleihen“ seiner populäreren Radwegependants von Mozart-, Benedikt-, Tauern-Radweg und Salz- & Seentour. Der in weiten Teilen familieneignete Radwander-Rundweg führt abseits der Hauptverkehrsstraßen, auf schwach befahrenen Land- und Gemeindeverbindungsstraßen, vorzüglich ausgebauten Wirtschaftswegen oder ausgewiesenen Radwegen durch herrliche Natur- und Kulturlandschaft. Die Abwechslung zwischen sanften Höhen, idyllischen Tälern, malerischen Bachschleifen, imposanten Gebirgs- und Bergpanoramen, schattigen Wald- und saftgrünen Wiesenlandschaften und unberührten Moorlandschaften lassen den Pulsschlag des Radlers höher schlagen. Und noch ein Faktum: Die 124 Kilometer lange Bajuwarentour wurde als erster Fernradweg Deutschlands nach dem EUROBIKE – SYSTEMSTANDARD® zertifiziert.

Der Themenradweg würde auch der Namensgebung „Naturbadeseenroute“ gerecht, denn die Region ist äußerst wasserreich! Vom Waginger See hinüber zum Trumer Seenland (Salzburger Land) und zur

Oberinnviertler Seenplatte (Oberösterreich) werden nicht weniger als elf Naturbadeseen passiert. Und was besonders erfreulich ist: Wegen geringer Wassertiefen zählen sie zu den wärmsten Badeseen Bayerns bzw. Österreichs. Familienfreundliche Strandbäder mit gepflegten Naturbadestränden (Kanuelektro- und Tretbootverleih) sind gerade an heißen Sommertagen weit mehr als reine Pausenfüller.

Ausgangspunkt: Waging am See

Als Ausgangspunkt der Bajuarentour empfiehlt sich das schmucke Waging am See im Chiemgau, Südostbayern. Die sanft geschwungene voralpine Bilderbuchidylle – geformt vom eiszeitlichen Salzachgletscher – eignet sich besonders für Touren-, Familien- und Genussradler. Ähnlich einer überdimensionalen Bühnenloge empfängt einen die Parade der lieblichen Voralpenlandschaft mit „offenen Armen“ – die Inszenierung der Natur überwältigt selbst verwöhnte Landschaftsromantiker. Ob traumhafte Hochplateaupanoramen, gespenstisch anmutende Moorlandschaften, smaragdgrüne Seen, kristallklare Fließgewässer oder historische Altstadtensembles, Burgen und Klöster.

Tipp: Den Vortag vor dem Tourstart für einen Besuch des Bajuwaren-museums in Waging nutzen, um sich auf die bevorstehende Radtour einzustimmen. Zugleich steht die im Erdgeschoss befindliche Tourismusinfo mit Informationen und gutem Kartenmaterial zur Seite. Bei klarer Sicht bzw. Fönwetterlage zeichnet sich das faszinierende Alpenpanorama ab. Majestätisch thronen die Nördlichen Kalkalpen (ohne das Streckenprofil zu beeinflussen in sicherem Genussradlerabstand – Luftlinie ca. 50 km) am Horizont. Südlich ragen die Chiemgauer Alpen mit Kampenwand, Geigelstein, Hochgern, Hochfelln und Rauschberg sowie Hochstaufen empor. Südöstlich schließen sich die Berchtesgadener Alpen mit ihrem Hochkönig an, während im Osten die Salzkammergut-Berge, mit den Salzburger Hausbergen Gaisberg und Schafberg ihre Gipfelherrschaft zeigen. Vorbei am Strandbad Abtsdorfer See erreicht man nach 22 km Laufen. Das Städtchen war schon in der Römerzeit ein wichtiger Umschlagplatz für das Reichenhaller Salz. Um 570 ließen sich hier Bajuwaren nieder. Laufen begeistert die Besucher vor allem durch seine spätgotische Architektur. Nach Überquerung der historischen Länderbrücke über die Salzach ist man ohne Grenzformalität in Oberndorf flugs auf österreichischem Staatsgebiet. Passkontrollen, Schilling und sonstige nationale Re-



Sonnenaufgang am Waginger See



Kirche St. Coloman – Aussicht über Tädchinger- und Waginger See mit Chiemgauer- und Salzkammergutgipfel

liquen sind heute Geschichte. Das vereinte Europa brachte auch für den internationalen Radtourismus unschätzbare Vorteile. Bis zum Wiener Kongress 1816 gehörte Oberndorf zu Bayern. Seitdem bildet die Salzach die natürliche Grenze zwischen Deutschland und Österreich.

Abstecher nach Salzburg ist ein Muss!

Steht als Abstecher die Mozart- und Festspielstadt Salzburg mit ihrer schlummernden Kaiser-Sisi-Dynastie, mit Nougat-Marzipankugeln und duftender Melange bzw. ihrer wildromantischen Blütenpracht des Mirabellgartens auf dem Programm, zweigt auf den Tauern-Radweg ab (bis Salzburg 19 km). Kaum hat man die Zivilisation mit ihrer urbanen Hektik verlassen, rollt man wie schon zuvor in aller Stille durch dünn besiedelte Naturlandschaft. Die Forststraße führt an

Einzelgehöften, gepflegten Gartenanlagen, Obstbäumen, Holzstadeln, Kapellen und fichtendunklen Waldpassagen vorbei. Bei Rottstätt erscheint der 835 m hohe Haunsberg mit seinem markanten Turm zum Greifen nah. Der Haunsberg bildet die naturräumliche Barriere zwischen dem Salzburger Dreiseenland und dem Oichten- und Salzachtal. Die Auwälder der österreichischen Gemeinden Oberndorf, St. Georgen, Nußdorf und Anthering, wurden als artenreichster Vogel-lebensraum im Bundesland Salzburg zum Europaschutzgebiet Natura 2000 nominiert. Das Hochplateau bietet eine überwältigende Aussicht auf das Oichtental und das großartige Alpenpanorama. Bei guter Fernsicht lugt das Dachsteingebirge mit dem angezuckerten Hohen Dachstein durch. Die Überquerung des westexponierten Hangs des Bergkamms bringt beim Weiler Liersching

sportlichen Pep in die Tour. Aber stramme Wadln und ein wenig Kondition und Wille schaffen die Anhöhe – zumal Sitzbänke erholsame Verschnaufpausen ermöglichen. Nach dem Geotop Baumgarten / Krispelstätt – einer Moränenkuppe aus der letzten Eiszeit – erreicht man auf dem Hochplateau die reizende Gemeinde Berndorf. Gemütliche Gaststätten rund um die Pfarrkirche bewahren erschöpfte Radler vor drohendem Hungerast.

Saftige Wiesen, beschauliche Rastplätze

Entlang endloser Wälder, sattgelber Rapsfelder, Blumenwiesen und Weiden mit wiederkauenden Kühen und Pferdekoppeln hält würzige Landluft den Geruchssinn auf Trab. Den Duft saftiger Wiesen und sauerstoffreicher Wälder sowie in den Sommermonaten

die Gerüche von geerntetem Heu in der Nase, verschaffen den Sinnen – gottlob – kaum Verschnaufpausen. Nachdem die Bajuarentour ihren Streckenzenit (635 m.ü.NN.) überwunden hat, geht es via Teufelsgraben hinab zum Obertrumer See. Vor der Gefällstrecke liegt den Radlern das sagenhafte Panorama der Trumer Seen und der Talsenke zu Füßen. Tiefblau kuschelt sich der Obertrumer See in das weite, sonnige Tal, umrahmt von den sanft ansteigenden Bergrücken des Tannberggebirges. Bevor es bergab geht, sollte man auf eine Ruhebänk im Wiesenhang achten. Dieses beschauliche Plätzchen eignet sich mit seinem traumhaften Postkartenblick vorzüglich für Ruhe, Muße und Proviantnachschub. Ohne Zweifel einer der schönsten Aussichtspunkte der gesamten Route! Wird der Obertrumer See umrundet, geht es weitgehend steigungsfrei von Strandbad zu Strandbad – Seeham – Obertrum – Mattsee. Sehenswert: Stiftsmuseum, Schloss Mattsee, das Bajuwarendorf mit Bajuwaren-Freilichtschau. Die naturgetreue Nachbildung des Bajuwarengehöfts

veranschaulicht die Siedlungsgeschichte der Bajuwaren. Von Gransdorf (abgeleitet von Grenzdorf, da früher die Landesgrenze hier verlief) führt eine Stichstraße direkt zum Strandbad am Grabensee. Im Gegensatz zu den touristischen Strandseebadeorten am Obertrumersee und Mattsee geht's hier ruhiger und beschaulicher zu. Dorfbeuern wie Michaelbeuern sind besonders für ihre erlebniswerten Festivitäten zum Bauernherbst weit über ihre Gemeindegrenzen populär. Und für Nostalgiker gibt's das sehenswerte Oldtimermuseum für Traktoren. Schlag auf Schlag geben Naturbadeseen ihr Stelldichein – Heratinger See, Holzöstersee und Höllerer See stehen ganz im Zeichen der Oberinnviertler Seenlandschaft. Beim Abschmelzen des Salzachvorlandgletschers vor 18.000 Jahren entstand die so genannte Eiszerfallslandschaft, die sich in dieser Regi-



Benediktinerkloster Michaelbeuern

on besonders charakteristisch zeigt. Wachtelkönig, Reiher, Kiebitz bis hin zum prächtigen Wiedehopf – aber auch Wasserfrösche, Bergunke, Erdkröte und Ringelnatter leben hier. Die Flora des Moores beherbergt die Moosbeere, Preiselbeere, Rauschbeere, den wilden Rosmarin, das Alpen-Wollgras und den Sonnentau.

Entlang der Salzach radeln

Erholsame Rast- und erfrischendes Baderlebnis verspricht das Strandbad Ibmer See, das in der Moorlandschaft inmitten eines Naturschutzgebiets liegt. Bald erreicht man Franking, dessen Gründung wahrscheinlich auf die bajuwarische Besiedlung im 8. Jahrhundert zurückgeht. Die Umrundung des Holzöstersees (Strandbad) bietet eine schöne Vogelperspektive, da die Straße etwa 20 m höher verläuft. Vereint mit dem

INFOS Bajuarentour

Allgemeine Infos:

Tourist Info Waginger See
Salzburger Str. 32
83329 Waging a. See
Tel.: 08681-313
Fax: 08681-9676
www.waging-am-see.de
www.bajuarentour.de
www.bayernbike.de

Die Tourismusinfo Waging bietet nicht nur Informationen, Kartenmaterial etc., sondern vor Tourantritt kann man sich hier über die Kultur der Bajuwaren bestens informieren. Das Bajuwarenmuseum präsentiert authentisch die beiden bajuwarischen Jahrhunderte von der Einwanderung bis zur Christianisierung. Zahlreiche archäologische Funde der frühen Bajuwarenzeit (um 500 bis 700 n.Chr.) und Ausgrabungen der bajuwarischen Reihengräberfelder in Waging und Petting geben interessante Einblicke über das frühere Leben der Bajuwaren. „On tour“ empfiehlt sich in Mattsee der Besuch der Bajuwaren-Freilichtschau an. Salzburger Seenland Tourismus GmbH Seeburgstr. 8

A-5201 Seekirchen am Wallersee
Tel.: 0043-(0)6212-30370-23
Fax: 0043-(0)6212-30370-9
www.salzburger-seenland.at

Infos zum Radweg:

Start/Ziel: Waging am See
Länge: 124 km, Nebenrouten 10 km
Höhenmeter (Hauptroute): 1 138 hm
Dauer: Mindestens zwei, besser aber drei bis vier Tage, was Badespaß, Schifffahrt, Museumsbesuche, oder alternative Abstecher erlaubt. Die Schleife der Bajuwaren-Erlebnistour ist nämlich mit Quer- bzw. Stichverbindungen vernetzt. 7 Extrarouten werfen nochmals 100 km „Genussabenteuer“ in die Waagschale.
Streckenprofil: Trumpfkarte für die kleinsten der Kleinen: Sechs Kilometer (Waging – Petting) entlang des Waginger Sees sind mit Bärchenlogo (kleinkind- und trailergeeignet) ausgezeichnet. Wenn die Dreikäsehohe weiter radeln wollen, schwenken diese in Petting einfach von der Bajuarentour in die Seeweg-Rundtour (30 Kilometer) ein. Streckenbeschreibung auf www.bayernbike.de. Auf dieser flachen Radstrecke können sich die Sprösslinge

nach Herzenslust austoben. Topfebener Asphaltbelag und Steigungsfreiheit versprechen Familienradlern wie Inlineskatern maximalen Fahrspaß.

Beschilderung: Die Route ist durch das „Bajuwaren-Tour-Signet“ auf orangefarbenem Hintergrund bzw. in Österreich wechselweise mit weißer Schrift auf grünem Hintergrund gekennzeichnet. Auf www.bayernbike.de gibt's ein **downloadbares Roadbook** / GPS-Track u.v.m.

Anreise per Pkw:

A 8 München - Salzburg, Ausfahrt Traunstein-Siegsdorf (Kilometer 98,5), links Richtung Traunstein, 10 km bis Waging am See; A 3 Regensburg – Passau, Ausfahrt Straubing, B 20 (Blaue Route) Straubing – Burghausen – Freilassing. 2 km vor Tittmoning rechts, 18 km bis Waging am See

Anreise per Bahn:

Bahnhof Traunstein: Nahverkehrszüge und RVO Linienbusse nach Waging am See. Tipps für die Reiseplanung mit der Bahn erhalten Sie bei der Radler-Hotline der Deutschen Bahn unter 0180-5996633 (0,14 Euro/Min.) sowie unter www.bahn.de

Übernachtungs-, Einkehrmöglichkeiten:

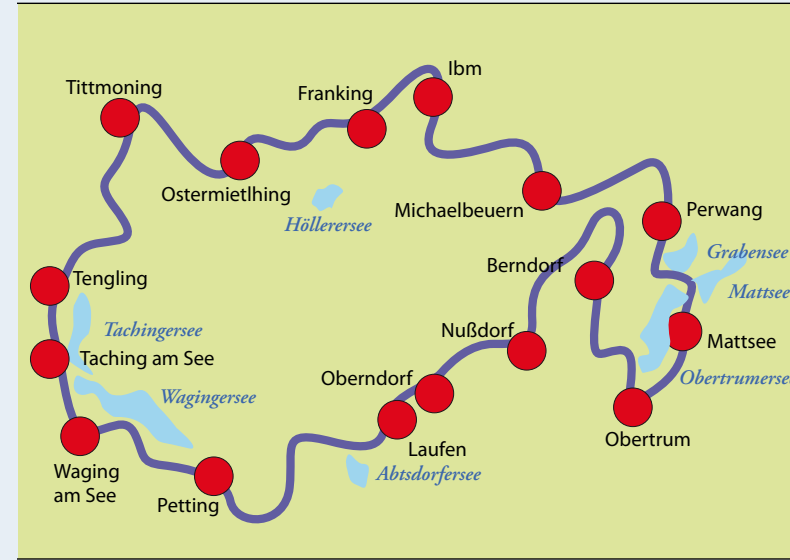
An urgemütlichen Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten mangelt es nicht. Kulinarisch sind heimische Spezialitäten geboten, die eine Kohlenhydratzufuhr decken. Cafés mit Außensitzen und Biergärten bergen die Gefahr, dass der geplante Zeitrahmen gesprengt wird. Nicht weniger als acht Naturbadesee und zwölf Strandseebäder liegen wie an einer Perlenschnur aufgereiht an der Strecke; sofern das Wetter mitspielt, sollte die Badehose nicht fehlen.

Feste, die Sie nicht vergessen sollten:

- **27./28. Juni:** Historisches Bajuwarenfest: Mittelaltergruppen aller Epochen und Länder wie z.B. Germanen, Mamelucken, Kelten, Wikinger, Bajuwaren, Alemannen, Mongolen liefern sich auf mehreren Bühnen Schwertkämpfe, Feuershow u.v.m. Musikgruppen versetzen die Ohren in Schwingung, während persische Feinkost, Hanfbäckerei, asiatische Speisen im Mongolenzelt, Steckerlfisch, Spanferkel etc. den Magen verwöhnen.
- **18. Juli:** Waginger Erlebnistage Rasante Jugendrennen – Jedermann-

rennen – Amateurrennen auf dem traditionellen Rundkurs der unvergessenen „Chiemgauer Radsporttage“ mit Rahmenprogramm. Musik, Unterhaltung und Kulinarisches ist geboten.

Schwimmen, 22,5 Kilometer Radfahren, sechs Kilometer Laufen)
• **29. August - 26. Oktober:** Bauernherbstfestivitäten im SalzburgerLand. Mit über 2000 Veranstaltungen feiert das SalzburgerLand jährlich den traditionellen Bauernherbst



beraubende Bergszenarium der Chiemgauer- und Salzkammergutgipfel verfehlt seine Wirkung nicht. Diese Gegend zählt zu den ältesten bajuwarischen Siedlungsplätzen im Rupertwinkel (Bayern). Kurz vor Ende der Tour erreichen Sie die Strandbäder Taching und Tengling, die im großräumigen Landschaftsschutzgebiet liegen. Zurückgekehrt im Schoß des Startpunkts Waging relaxen Sie im bacherlwarmen Wasser des Waginger Sees, der als wärmster See Bayerns (Wassertemperatur oft über 25 Grad) gilt. Essen & Trinken halten Leib und Seele zusammen – dafür zeichnet sich die traditionelle oberbayerische Küche in dieser Region verantwortlich. Nach so einer Tour lechzt der Körper nach den Köstlichkeiten der Region: warmer Topfenstrudel, Knödel und Schweinebraten, „Reiberdatschi“ und lokaltypische Schmankerln kommen hier auf den Tisch. Das Bier, dem man Heilkräfte nachsagt, ist „Heiligtum und Kulturgut

Nr. 1 der Bayern“! Zweifelsohne: das fahrradfreundliche Waging – die Wiege der Bayern – konnte sich seinen dörflichen Charakter erhalten. In Sachen Radweganbindung gleicht der schmucke Luftkurort einer ICE-Drehscheibe internationaler Verbindungen von Rang und Namen. Aber nicht allein das dichte Radwegnetz avanciert eine Region zur interessanten Urlaubsdestination. Auch Service und Gastgeberqualitäten, bei denen Radlerbedürfnisse ernst genommen werden, spielen eine wichtige Rolle. Und davon was gemeinhin unter Gastfreundschaft verstanden wird ist die Region ebenso reich gesegnet. Es gäb noch viel zu erzählen – aber am besten erleben sie die spannende Bajuarentour selbst aus erster Hand. Wahrnehmungen wie neue Erfahrungen, Geschmack, Gerüche, Freude, Spannung und körperliche Anstrengung sind nicht vermittelbar – diese Vorzüge erradelt jeder für sich auf seine Weise.

Curd Biedermann



Inn-Salzach-Radweg verläuft die Route kurz darauf über eine markante Terrassenkante hinab in die flache Auenlandschaft des Salzachtales. Der Landschaftscharakter geht vom sanft welligen Hügelland über ins flache, auenwaldbewachsene Flusstal. Das Europaschutzgebiet Natura 2000-Ettenau bietet Lebens- und Rückzugraum für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten. In Gesellschaft mit

Tauern- und Inn-Salzach-Radweg rollt es sich auf der schnurgeraden, wassergebundenen Streckenoberfläche im dichten, schattigen Mischwald entlang der lautlos dahin fließenden Salzach wunderbar dahin. Mit 225 Kilometern Länge ist es der längste und zugleich wasserreichste Nebenfluss des Inn. Er verdankt – wie im übrigen auch die Stadt Salzburg – ihren Namen der Salzschifffahrt

(bis ins 19. Jahrhundert betrieben). Ein Landeswappen an der Länderbrücke unterbricht abrupt das gemütliche Gondeln in der grünen Waldpassage und weist auf die Staatsgrenze am tiefsten Punkt der Rundtour (392 m.ü.NN.) hin. Servus Österreich – habe die Ehre im Freistaat Bayern!

Zurück in Waging am See

Die historische „Inn-Salzach-Metropole“ Tittmoning begrüßt mit seinem mittelalterlichen Häuserensemble seine Gäste. Das 6000 Einwohner zählende Städtchen repräsentiert mit ihren Barock-, Rokoko- und Biedermeierhäusern auf dem sehenswerten Marktplatz die klassische Inn-Salzach-Stadt. Die Schlussetappe der Bajuarentour vereinigt sich mit dem Benedikt-Radweg und Seeweg, die gemeinsam den Zielort Waging anpeilen. Am Nordufer des Tachinger Sees thront auf einer Anhöhe stolz die Kirche St. Coloman. Der beeindruckende Blick über die von den Gletschern der letzten Eiszeit zurückgelassene Hügellandschaft, den eingebetteten Tachinger See und das atem-

ADFC-Regionalkarten

Für Tagesausflug und Wochenendtour

Alle lieferbaren Titel:

Maßstab 1:75.000
Je € 6,80

BVA
Bielefelder Verlag
Erhältlich im Buchhandel oder beim:
BVA Bielefelder Verlag
Tel. 0521/59 55 40 • bestellung@bva-bielefeld.de
www.fahrrad-buecher-karten.de